

MASTER

DRAMATURGIE STUDIENGANG

am Institut für Theater-, Film- und
Medienwissenschaft der Goethe-Universität,
Frankfurt am Main, im Rahmen
der Hessischen Theaterakademie

Master-Studiengang Dramaturgie

Seiner Geschichte nach ist der Dramaturg im Theater derjenige, der mit kritischer Distanz auf die Produktion blickt. Teil von ihr, doch auch dieser fremd, stellt er sie immer wieder als Ganzes in Frage. Er reflektiert sie mit ihren Bedürfnissen, Notwendigkeiten und ihrem Eigensinn, aber auch ihren Sachzwängen, geregelten Abläufen und Automatismen. Im besten Fall setzt er so die Produktion in Bezug zu den Kontexten, in denen sie steht. Damit verkörpert er den Anspruch von Geschichte, Gesellschaft und Politik innerhalb des künstlerischen Prozesses und vertritt diesen andererseits nach außen. Um dies leisten zu können, braucht er neben den Kenntnissen des Spezialisten vor allem die Grundtugenden jedes Forschenden: Er sollte lesen, schauen, denken, hören, schreiben können und den Mut haben, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen.

Der Frankfurter Studiengang

Der hochschulübergreifende, Theorie und Praxis integrierende Master-Studiengang Dramaturgie wurde 2002 von Hans-Thies Lehmann gegründet. Seine Konzeption antwortete auf die großen Umbrüche im Theater der vergangenen Jahrzehnte: Angesichts experimenteller Formen, die die Grenzen der traditionellen Bereiche von Theater, bildender Kunst und audiovisuellen Medien überschritten, und mit Blick auf neue Formen des Musiktheaters, des Tanzes und der Performance waren die Aufgaben der Dramaturgie komplexer geworden. Der Studiengang wurde schnell zu einem erfolgreichen Modell und vielen seiner Studierenden ist schon vor Ende ihres Studiums ein Engagement angeboten worden. Absolventen und Absolventinnen arbeiten an Stadt- und Staatstheatern sowie in der freien Szene oder in der Wissenschaft.

Seit 2011 wurde der Studiengang unter neuer Leitung kontinuierlich weiterentwickelt: Mit Blick auf das sich rapide verändernde Berufsbild des Dramaturgen ist es dem Frankfurter Studiengang besonders wichtig, Studieninhalte zu vermitteln, die nicht nur für das bereits existierende Theater, sondern auch für ein Studierenden wie Dozenten noch unbekanntes zukünftiges Theater vorbereiten. Zu den Merkmalen eines guten Dramaturgen rechnen wir neben der Kenntnis des real existierenden Theaters, seiner Traditionen und Rahmenbedingungen auch die soziale Phantasie, das Wissen um andere Möglichkeiten, die Sensibilität für das Neue, Unbekannte, die Fähigkeit, es auf Begriffe zu bringen, und die Bereitschaft, es gegen die ökonomischen und politischen Hindernisse des Betriebs und der Gesellschaft durchzusetzen. Besonderen Wert legen wir deshalb auf eine internationale Ausrichtung, auf eine enge Vernetzung mit gegenwärtiger künstlerischer Praxis in allen Bereichen des Theaters und der angrenzenden Künste sowie auf die Beförderung des selbständigen szenischen Forschens und der eigenständigen wissenschaftlich-theoretischen Praxis der Studierenden.

MASTER
DRAMATURGIE
STUDIENGANG

Master-Studiengang Dramaturgie am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität, Frankfurt am Main, im Rahmen der Hessischen Theaterakademie

Zulassungsvoraussetzungen
Abgeschlossenes Hochschulstudium sowie praktische Erfahrungen im Berufsfeld Dramaturgie von in der Regel mindestens zwei Monaten Dauer sowie die für das Studium erforderlichen deutschen Sprachkenntnisse.

Regelstudienzeit
Vier Semester

Abschluss

Master of Arts in Dramaturgy

Studienbeginn

Jährlich zum Wintersemester

Bewerbungsschluss

In der Regel zum 31. Mai

Studieninhalte

Zu den Frankfurter Lehr- und Forschungsschwerpunkten im Bereich der Dramaturgie gehören u. a.: Theorie, Geschichte und Analyse des Theaters in allen seinen Spielarten und Erscheinungsformen, Allgemeine und Vergleichende Theaterforschung, Kritische Theorie, Poststrukturalismus und Alterität, Fragen im Spannungsfeld zwischen Theater, Gesellschaft, Theorie und Politik, dramaturgisches Lesen, Grundfragen dramaturgischer Praxis und Theorie, künstlerisch-praktische Arbeit in szenischen Projekten, Workshops und Theorie-Praxis-Seminaren, eigenständiges künstlerisches, theoretisches und organisatorisch-kuratierendes Arbeiten, Theatertechnik, Produktionsdramaturgie sowie Einblicke in Grundlagen der Theaterorganisation.

Der Master-Studiengang Dramaturgie ist ein Studiengang der Professur für Theaterwissenschaft am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft. Gleichzeitig ist er Teil der Hessischen Theaterakademie, eines Studien- und Produktionsverbundes der auf das Theater hin qualifizierenden Studiengänge hessischer Hochschulen und der wichtigsten hessischen Stadt- und Staatstheater. Aufgrund dieser zweifachen Verankerung des Studiengangs entsteht

Auswahlverfahren
Auf der Grundlage der schriftlich per Post und per E-Mail eingereichten Unterlagen läßt der Prüfungsausschuss geeignete Bewerberinnen und Bewerber schriftlich zur Zugangsprüfung ein.

Bewerbungsunterlagen
Siehe *dramaturgie.uni-frankfurt.de*. In der Regel werden erbeten:
– Beglaubigte Kopie des Hochschulabschlusses
– Lebenslauf mit dem akademischen Werdegang
– Ein Motivations schreiben, das begründet, warum die Bewerberin oder der Bewerber jetzt ein Dramaturgiestudium aufnehmen will
– Nachweis des Interesses an dramaturgischen Fragen (z. B. durch die Dokumentation bisheriger künstlerischer oder theoretischer Arbeit)
– Die Beschreibung einer künstlerischen Arbeit, die den Bewerber oder die Bewerberin tief beeindruckt hat.

seine enge Verbindung von wissenschaftlicher und praktischer Theaterarbeit. So ermöglicht der Dramaturgie-Studiengang den Studierenden bereits im Rahmen des Studiums in Lehrveranstaltungen und in konkreten Projekten den Austausch und die Zusammenarbeit mit den Studierenden anderer Bereiche des Theaters. Darüber hinaus profitieren die Studierenden von den Vorteilen eines universitären Vollstudiums: Von einem vielfältigen theoretischen Seminarangebot, das sich am Primat der Bildung orientiert und diese nicht auf eine instrumentelle Ausbildung verkürzt über die Möglichkeit, ausgezeichnete Fachbibliotheken sowie die Mediathek der TFM zu nutzen bis hin zu vielfältigen Angeboten (Vorträge, Workshops, Symposien) im Institut wie in den angrenzenden Fächern und Fachbereichen. Den Studierenden stehen darüber hinaus eine außerhalb des Unterrichts von ihnen selbst verwaltete Probebühne, technisches Equipment für die Arbeit mit Video, Sound und Licht, eine digitale Plattform für die Dokumentation eigener Arbeiten (*blog.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/buehne/*) sowie die Möglichkeit der Nutzung von Proberäumen im Frankfurt LAB zur Verfügung.

Leitung: Prof. Dr. Niklaus Müller-Schöll, Leonie Otto M.A. (Koordination)

Neben den hauptamtlichen Dozentinnen und Dozenten des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft und der HTA wirkten und wirken am Studiengang u.a. die folgenden Dozentinnen und Dozenten mit: Robin Arthur, Ira Avneri, Prof. Dr. Thomas Betzwieser (Musikwissenschaft, Goethe-Universität), Uwe Carstensen, Laurent Chétouane, Dr. Katrin Deufert/Prof. Thomas Plischke, PD Dr. Miriam Dreyse, Markus Droß, Tim Etchells, Prof. Dr. Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft, Goethe-Universität Frankfurt), Prof. Wanda Golonka, Martin Hammer/Maria Magdalena Ludwig, Prof. Dr. Carl Hegemann, Manuela Infante, Ruth Kanner, Alexander Kerlin, Prof. Dr. Esa Kirkkopelto, Chris Kondek, Matthias Lilienthal, Stefanie Lorey, Thomas Maagh, Florian Malzacher, Prof. Lina Majdalanie (geb. Saneh), Sergio Morabito, Gerardo Naumann, Prof. Mike Pearson, René Pollesch, Prof. Dr. Freddie Rokem, Prof. Dr. Heike Roms, Felix Rothenhäusler, Richard Schechner, Johannes Schmit, Prof. Dr. Malgorzata Sugiera, Susanne Traub, Dr. Dr. Marion Victor, Prof. Dr. Marcus Wessendorf, Prof. Dr. Susanne Winnacker, Susanne Zaun, Ivna Zić, Jonas Zipf.

Ein enger Austausch besteht zwischen dem Studiengang und den Partner-Theatern in der HTA sowie darüber hinaus u. a. mit: Festival „Frankfurter Positionen“ der BHF-Bank-Stiftung; Festival Impulse, NRW; Kammerspiele München, Kampnagel Kulturfabrik, Hamburg; PACT Zollverein, Essen; Ruhrtriennale; Théâtre des Amandiers, Nanterre; Tanzquartier Wien; Theater der Welt; Volksbühne am Rosa Luxemburg-Platz.

Der Master-Studiengang Dramaturgie verfügt durch die regelmäßige Einladung internationaler künstlerischer und wissenschaftlicher Gastdozenten sowie die Zusammenarbeit mit verschiedenen europäischen und außer-europäischen Universitäten über eine ausgeprägt internationale Ausrichtung. Im Rahmen des Masterstudiums sind integrierte Auslandsaufenthalte möglich und erwünscht. Kooperationspartner sind unter anderem die Universitäten Universitetet i Bergen, Universität Stockholm, Theaterakademie Helsinki, Aberystwyth University, Københavns Universitet, Université Libre de Bruxelles, Université Paris 8 Vincennes – Saint-Denis, Université Paris 10 Nanterre, Universität Wien, Karls-Universität Prag, University of Chicago, Universität Tel Aviv.

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

hfg
OF MAIN

hfg
OF MAIN

Kontakt
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft
Master-Studiengang Dramaturgie
Koordination Dramaturgie
Norbert-Wollheim-Platz 1
D-60323 Frankfurt am Main
E-Mail
dramaturgie@tfm.uni-frankfurt.de
www.dramaturgie.uni-frankfurt.de
www.hessische-theaterakademie.de

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

Bundesministerium
für Kultur und
Dauerhafte Werte
Frankfurt am Main

RAUSCHER
STATS
THEATER

Frankfurt LAB

HESSEN
THEATER
MARBURG

MASSCHEN
THEATER
KASSEL

ROSENTHAL

Oper
Frankfurt

SCHAU
SPIEL
MANN
THEATER

staatstheater
darmstadt

STATS
THEATER
KASSEL

STATS
THEATER
MAINZ

STADT
THEATER
HESSEN

TANZLABOR-21
FRANKFURT
AM MAIN

theater/düchsenhofberg

Theater
Frankfurt

THE
FORSYTH
COMPANY